

## Übersetzung der Online-Petition auf Spanisch

### **Wir werden weiterhin unsere Stimmen erheben #HastaSerEscuchadas (bis wir gehört werden).**

Der Bundesstaat Mexiko ist einer der gefährlichsten Bundesstaaten für Frauen in Mexiko! Er steht an erster Stelle hinsichtlich der Zahl monatlich begangener Feminizide. Die meisten dieser Morde bleiben ungestraft.

Amnesty International Mexiko dokumentierte vier Fälle von Feminiziden im östlichen Teil des Bundesstaates Mexiko, denen ein Verschwindenlassen vorausging.

Die von den Behörden durchgeführten Ermittlungen zu diesen Feminiziden sind mangelhaft, denn: Die zuständigen Behörden verlieren Beweise und verfolgen die unterschiedlichen Ermittlungsansätze nicht.

Die zuständigen Behörden berücksichtigen die Geschlechterperspektive nicht entsprechend der Protokolle für die Untersuchung von gewaltsamen Todesfällen von Frauen.

Die Untätigkeit der zuständigen Behörden zwingt die Mütter, Töchter und Verwandten der Opfer von Feminiziden dazu, Zeit und Geld in die Ermittlungsarbeit zu investieren, die dem Staat obliegt, und Druck auf die Behörden auszuüben, damit diese ihre Pflicht erfüllen.

Dies erschwert erheblich den Zugang der Familien zu Wahrheit, Gerechtigkeit, umfassender Entschädigung und Garantien der Nichtwiederholung.

Die dokumentierten Fälle sind: Nadia Muciño Márquez, die 2004 verschwunden ist und ermordet wurde; Daniela Sánchez Curiel, die 2015 verschwunden ist und deren Familie vermutet, dass sie Opfer eines Feminizids wurde; Diana Velázquez Florencio, die 2017 verschwunden ist und ermordet wurde; und Julia Sosa Conde, die Ende 2018 verschwunden ist und ermordet wurde.

Die Mütter, Töchter und Angehörigen der Opfer setzen ihre Suche nach Gerechtigkeit fort.

### **Machen Sie ihren Kampf sichtbar!**

### **Unterzeichnen Sie die Petition, in der wir Gerechtigkeit für die 4 Fälle fordern und die Regierung des Bundesstaates Mexiko auffordern, sich zu verpflichten:**

- die Mängel bei der Untersuchung von Feminiziden im Bundesstaat Mexiko, denen ein Verschwindenlassen vorausging, durch eine öffentliche Stellungnahme anzuerkennen,
- die für die Bekämpfung der Verbrechen geschlechtsspezifischer Gewalt im Bundesstaat Mexiko erforderlichen Mittel bereitzustellen und sicherzustellen, dass die zuständigen öffentlichen Bediensteten ihre Aufgaben effizient und unter angemessenen Arbeitsbedingungen erfüllen können,
- Ermittlungen gegen Beamte, die sich eines Fehlverhaltens oder einer Straftat gegenüber Opfern schuldig gemacht haben, durchzuführen, und gegebenenfalls geeignete Disziplinarmaßnahmen zu verhängen,
- Das Recht auf Wahrheit, Gerechtigkeit, umfassende Entschädigung und Garantien der Nichtwiederholung der Mütter, Töchter, Söhne und Verwandte der Opfer von Feminiziden zu gewährleisten.

